

## Stellungnahme des DBSH-NRW zu geplanten Kürzungen der Hochschulfinanzierung in NRW

Aachen, 04.09.2025

Die Ankündigung der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, ab 2026 Kürzungen in der Grundfinanzierung der Hochschulen in Höhe von insgesamt 158 Mio. Euro vorzunehmen, erfüllt uns als Berufsverband der Sozialen Arbeit mit großer Sorge.

Hochschulen sind nicht nur Orte der Wissensvermittlung, sondern auch zentrale Akteur\*innen für Forschung, gesellschaftliche Innovation und die Qualifizierung der Fachkräfte, die unsere Gesellschaft dringend benötigt. Gerade in der Sozialen Arbeit beobachten wir bereits jetzt einen massiven Fachkräftemangel. Kürzungen, die den Lehrbetrieb und die Qualität der akademischen Ausbildung unmittelbar beeinträchtigen, verschärfen diese Situation in untragbarer Weise.

Besonders problematisch ist, dass die geplanten Einsparungen mutmaßlich den akademischen Mittelbau und die Verwaltung treffen werden. Damit würden diejenigen Strukturen geschwächt, die für eine qualitätsvolle Lehre, eine gute Betreuung der Studierenden und die Weiterentwicklung von Forschungsvorhaben unverzichtbar sind. Eine Reduktion von Lehrveranstaltungen, weniger Stellen für studentische Hilfskräfte und eine schlechtere Betreuungsrelation stehen in klarem Widerspruch zu den politischen Bekundungen, die Ausbildung von Fachkräften in sozialen und pädagogischen Berufen stärken zu wollen. Besonders betroffen sein werden jedoch der akademische Mittelbau und die Verwaltung, da hier viele befristete Stellen existieren. Auch über strategische Nicht-Nachbesetzungen von Professuren wird bereits nachgedacht.

Wir fordern die Landesregierung deshalb mit Nachdruck auf, die geplanten Kürzungen zurückzunehmen und stattdessen in eine verlässliche, auskömmliche und zukunftsorientierte Hochschulfinanzierung zu investieren. Nur so können die Hochschulen ihrer Verantwortung gerecht werden, Studierende bestmöglich auf die komplexen gesellschaftlichen Herausforderungen vorzubereiten – sei es in der Sozialen Arbeit, in der Pflege, in der Bildung oder in anderen für das Gemeinwesen unverzichtbaren Professionen.

Als Berufsverband unterstützen wir die Proteste der Studierenden, Hochschulangehörigen und Gewerkschaften gegen die Kürzungspläne und rufen zur breiten Beteiligung an den geplanten Aktionen am 5. November in Düsseldorf auf. Eine starke und gut finanzierte Hochschullandschaft ist die Grundlage für eine handlungsfähige, solidarische und demokratische Gesellschaft.

**Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V. (DBSH) – Landesverband NRW**